



Mühviertler Heimat blätter

Zeitschrift der Mühviertler Künstlergilde im Oö. Volksbildungswerk

für Kunst • Kultur • Fremdenverkehr • Wirtschaft • Heimatpflege • Heft 3/4 • 1984 • 4. Jahrgang

Inhalt

Adalbert Stifter	Sommerfahrt durch den Bayrischen Wald (S. 40)
Prof. Otto Jungmair	Ferne Welten (S. 42)
V. E. N.	Ein Altweg von der Donau bis zur Moldau (S. 43)
Karl Heinrich Waggerl	Denn die Heimat ist das Bleibende, aus dem „Wagrainer Geschichtenbuch“, mit Bewilligung des Autors (S. 46)
OSCHR. Hermann Mathie	Ortsnamen in siedlungsgeschichtlicher Sicht (S. 47)
Landesgruppe Oberösterreich des Österreichischen Naturschutzbundes	Die Rettung des Rodltales (S. 48)
Rudolf Pfann	Wald- und Wiesengedicht (S. 49)
Fritz Winkler	Die Böhmerwäldler (S. 50)
Josef Günther Lettenmair	Lärchen am Wiesenhang (S. 51)
Dr. Benno Ulm	Romanische Landkirchen im Unteren Mühlviertel (S. 54)
Franz Kinzl	Prof. Franz Neuhofer — Mensch und Musiker (S. 57)
Fritz Huemer-Kreiner	Die Besiedlung des „oberen“ Forstes der Herrschaft Gratzen durch die Grafen von Buquoy (S. 60)
Friedrich Schober	Der Markt Arbesbach im Waldviertel (S. 64)
Prof. Carl Hans Watzinger	Dr. Otto Guem — Leben und Schaffen (S. 65)
Dr. Otto Guem	Dichterliebe (S. 68)
Dr. Otto Guem	Hermann von Gilm (S. 68)
Leonardo da Vinci	Büchermarkt (S. 71)
	Tagebuchnotizen (S. 72)

Bilder

***	1) Blühender Baum (S. 39)
Adalbert Stifter	2) Gutwasser-Kapelle, Bleistiftzeichnung, Histor. Museum d. Stadt Wien (S. 41)
V. E. N.	3) Kartenskizze (S. 44)
Josef Schnetzer	4) Pflügender Bauer, OI (1963), Eigenbesitz (S. 46)
Vitus Ecker	5) Skizze zur Sage „Die Böhmerwäldler“, Klischee Oö. Landesverlag (S. 50)
Josef Schnetzer	6) Böhmerwald, OI (1963), im Besitze des Stiftes Schlägl (S. 52)
Friedrich Schober	7) Pfarrkirche von Lasberg, Federzeichnung, in: H. Awecker, Heimatbuch von Lasberg (S. 54)
Friedrich Schober	8) Grundriß der Pfarrkirche Königswiesen, Federzeichnung, in: Fr. Schober, Heimatbuch von Königswiesen (S. 55)
Franz Neuhofer	9) Noten-Originalmanuskript, im Besitze des Mühlviertler Heimathauses Freistadt (S. 58)
Josef Schnetzer	10) Bauernhof im Böhmerwald, OI (1963), im Besitze des Stiftes Schlägl (S. 63)
Josef Schnetzer	11) Mädchenbildnis, OI (1957), Eigenbesitz (S. 67)

Eigentümer, Herausgeber und Verleger
Schriftleitung
Redaktion und Verwaltung
Bankverbindung
Klischees
Druck
Redaktionsschluß für die Nummer 5/6

Mühlviertler Künstlergilde im Oö. Volksbildungswerk
Rudolf Pfann
Linz-Urfahr, Halbgasse 4/II, Tel.: 31 95 74
Allgem. Sparkasse Linz, Konto 11.352
F. Krammer
Amon & Co., Linz, Beethovenstraße 27

30. April 1964
Für unverlangt eingesendete Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Haftung. Nachdruck nur mit Bewilligung der Redaktion und des Autors gestattet. Durch die Veröffentlichung eines Beitrages ist der Standpunkt der Schriftleitung in keiner Weise festgelegt.

Jahresbezug S. 62 — (mit Postzustellung)

liche, schwärzliche, grünliche Band schaut ungemein ernst und an Sonnentagen doch sanft auf die Lieblichkeit des südlichen Kreises hinab. Links, wenn man über das Haus hinblickt, zieht sich die ungemeine Mächtigkeit des Rückens des Sesselwaldes fort, der gegen seinen Rand hinauf einige entblößte Geröllstufen hat, die aber in der Nähe ein Gewirr häusergroßer Granitblöcke sind. Rechts ist noch die höhere Seewand mit noch mehr solchen Geröllstellen. An ihrer entgegengesetzten Seite liegt der Plöckensteiner-See. Die Breite des sogenannten wilden Waldes beträgt in jener Gegend zwei bis drei Meilen. Überall, wo man in den reizenden Gefilden herumgeht, und es sind der Wanderwege unzählige, einer lieblicher als der andere, zieht die Würde des Waldes den Blick an sich, und die Gegend, deren Anmut man vielleicht auch anderwärts antrüfe, erhält durch diese Würde erst ihre Erhabenheit. An den Wänden des Waldes rinnen allwärts Quellen herab und strömen in den tiefen, mitunter sehr scharfen Schluchten, die zwischen den weichen Kissen und Matten sind, dahin, so daß man an stillen Abenden durch die offenen Fenster das Rauschen in die Zimmer hört. Das Wasser ist glashell, daß man den Sand und die Steinchen des Grundes heraufschimmern sieht, und das dort, wo es sich etwa still in einem Grunde des Waldes zwischen Steinen sammelt und ruht, die Grenzfläche zwischen Wasser und Luft, wenn man in den Schlund hineinsieht, nicht zu erkennen ist. Weil das Wasser aus einem ungeheuren Granitlager kommt, hat es fast keine Stoffe in sich gelöst und ist der lieblichste und erquickendste Trank. Mit der edlen Waldluft ist es ein gesundheitsfreundliches Ding, wie man nur immer eines zu finden vermag...

Ferne Welten

Aug in Aug und Hand in Hand —
Über uns der Sterne Reigen
Und im weiten Abendland
Ewigkeitentiefes Schweigen.

Mütterlich hielt Wald und Feld
Unser ganzes Sein umschlossen,
Unsres Lebens kleine Welt
War im weiten All zerflossen.

Doch aus deinem klaren Blick,
Den die Sterne froh erhellten,
Leuchtete verklärt zurück
Licht und Schönheit ferner Welten.

Otto Jungmair

Die Mühlviertler Künstlergilde wünscht ihrem Mitglied Prof. Otto Jungmair zur Vollendung des 75. Lebensjahres das Allerbeste.



**Schutzengel
Apotheke
Linz**